



Sammlung Theaterzettel

Die Fledermaus

Halévy, Ludovic

1909-05-04

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater Mannheim

Dienstag, den 4. Mai 1909.

44. Vorstellung im Abonnement C.

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten nach Meilhac und Halevy. — Musik von Johann Strauss.
Regisseur: Emil Hecht. — Dirigent: Theodor Gaulé.

Personen:

Gabriel von Eisenstein	Alfred Sieder	Melanie	Paula Schultze
Rosalinde, seine Frau	Rose Kleinert	Felicita	Luise Striebe
Frank, Gefängnisdirektor	Joachim Kromer	Minni	Margarethe Ziehl
Prinz Orlofsky	Muriel Terry	Faustine	Else Wiesheu
Alfred, sein Gesangslehrer	Hans Copony	Hermine	Berta Luppold
Dr. Falke, Notar	Hugo Voisin	Natalie	Julie Neuhaus
Blind, Advokat	Carl Marx	Frosch, Gefängnis-Aufseher	Emil Hecht
Adele, Stubenmädchen	Marg. Böling-Schäfer	Ivan, Orlofskys Kammerdiener	Fritz Müller
Ali-Bey	Jean Nicolai	Diener bei Eisenstein	Felix Krause
Murray	Otto Vogel	Erster	Franz Schippers
Cariconi	Georg Maudanz	Zweiter { Diener Orlofskys	Hans Wambach
Ramusin	Karl Lobertz	Dritter	Wilhelm Burmeister
Jda	Therese Weidmann	Vierter	Hermann Trembich

Gäste auf dem Kostümfest des Prinzen Orlofsky, Bediente, Pagen.
Die Handlung spielt in einem Badeort bei Wien.

Im zweiten Akt: a) „Geschichten aus dem Wiener Wald“, Walzer, getanz von der Ballettmeisterin Aenni Häns und der Solotänzerin Marie Zimmermaun.
b) Böhmisdie Polka: arrangiert von Aennie Häns, getanz von drei Kindern der Ballettschule.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Textbücher sind an der Kasse für 40 Pfennig zu haben.

Nach dem 1. und 2. Akt grössere Pausen.

Kleine Preise:

Nummerierte Plätze:		Logen 2. Rang, 2. und 3. Reihe . Mk. 3.— per Platz	
Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mk. 6.— per Platz	Logen 3. Rang, 2. Reihe	„ 1.50 „ „
2., 3. und 4. Reihe	„ 5.— „ „	(einschl. Prosceniumsloge)	
Reserveloge 2. Rang, 3. Reihe	„ 3.50 „ „	Sperrsitz im 1. Parkett	„ 4.— „ „
Reserveloge 3. Rang 1. Reihe	„ 2.50 „ „	Sperrsitz im 2. Parkett	„ 3.— „ „
2. und 3. Reihe	„ 2.— „ „	Galeriologe	„ 1.— „ „
Parterre-Logen, 1. Reihe	„ 5.— „ „	Galerie	„ 0.50 „ „
2. Reihe	„ 4.— „ „	Nichtnummerierte Plätze:	
Logen 1. Rang, 2. Reihe	„ 5.50 „ „	Sthehplatz im Parkett	Mk. 2.50 per Platz
Logen 2. Rang, 1. Reihe	„ 3.50 „ „	Parterre	„ 1.50 „ „

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf nummerierte Plätze (Galeriologe und Galerie ausgenommen) zu den im Wochenplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird — jeweils Montag Vormittags 10 Uhr zum Kassenpreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Stehparkett-Parterre-, Galleriologe- und Galeriebillets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage vor der betr. Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Alter Pfälzerhof) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen Nachmittags von 1 Uhr an, ausserdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für Galleriologe 10 Pfg., Galerie 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1 Uhr, an Tagen, an welchen Nachmittagsvorstellungen stattfinden, jedoch nur von 11 bis 1¹/₂ Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperrsitze an: Die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg; Herrmann Epp, Hofbuchhandlung in Neustadt a. H.

Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erbeten.

Mittwoch, den 5. Mai 1909.

47. Vorstellung im Abonnement D.

Uraufführung:

Robins Ende.

Anfang 7¹/₂ Uhr.